



Quelle: Lorena La Spada

#### KATHRIN REHMAT

Pfarramt Predigerkirche

kathrin.rehmat@reformiert-zuerich.ch

### OEME-KREDIT-PROJEKT DES KIRCHENKREIS EINS\*:

## Die Soufra Cafeteria

Als die Pandemie auch im Libanon ausbrach und Familien in Quarantäne versorgt werden mussten, aber auch, als die grosse Explosion im Hafen von Beirut die Innenstadt massiv zerstörte, da waren die Frauen des Soufra Caterings vor Ort. Sie kochten und verteilten die Mahlzeiten in und ausserhalb des Flüchtlingscamps Burj el Barajneh und verschafften sich damit Ansehen und Respekt.

Maryam ist die Leiterin des Frauenzentrums im Camp und damit die Verantwortliche der Soufra Cafeteria. Sie steht ein für die Frauen einer Gemeinschaft, die im Burj El Barajneh, am Stadtrand von Beirut, staatenlos und in engsten Verhältnissen leben. Dort geboren und aufgewachsen, ist sie heute, so um die 50, eine Autorität geworden. Ihre Eltern sind palästinensische Flüchtlinge, traumatisiert von den Kriegen in ihrer Jugend, wollen sie das Camp nie mehr verlassen. So bleibt auch sie. Als Spezialistin für den Schutz und die Anliegen von Frauen ist sie sehr engagiert. Sie vermittelt Jobs für Töchter und weiss, wie das Leben im Camp läuft und wie es mit demjenigen in Beirut verbunden ist.

Sie weiss, wie und wo Benzin organisiert werden kann, wenn es nicht mehr reicht, um die Gäste abzuholen. Sie weiss, wie mit nur vier Stunden Strom pro Tag eine Haushaltung geführt wird. Sie weiss, wann eine



Maryam die Leiterin des Frauenzentrums und Verantwortliche der Soufra Cafeteria. Quelle: NGO Cuisine sans frontières

Familie Hilfe braucht, weil der Lebensraum so knapp bemessen ist, dass Konflikte stets auch für die Nachbarn hörbar sind. Und so weiss sie auch, warum es nicht nur um ein Catering gehen muss, sondern um einen sicheren Ort. Um eine Möglichkeit für Frauen, einen Moment der Ruhe zu finden und vielleicht ihr Einkommen etwas aufzubessern. Mit einer Partnerin wie Maryam steht das Projekt – gut geerdet mit fast himmlischen Möglichkeiten für konkrete Hilfe vor Ort.

Am Kauf, der Renovation und dem Innenausbau der Soufra Cafeteria beteiligte sich die Schweizer NGO Cuisine sans frontières. Ein Team aus Zürich konnte an der Eröffnung der Soufra Cafeteria dabei sein (Bild).

Die Predigerkirche unterstützt das Grundanliegen von Cuisine sans frontières: zur Lösung von Konflikten beizutragen, indem zusammen am Tisch ausgetauscht wird. Das Flüchtlingscamp Burj el Barajneh existiert seit 1951.

Seit dem Kriegsausbruch in Syrien hat sich die Zahl der Menschen, die dort leben, verdoppelt auf 50'000. Wir werden an der Predigerkirche darüber berichten, informieren und diskutieren und danken der Kirchgemeinde sehr für ihre Unterstützung von Cuisine sans frontières im Libanon.

*Kathrin Rehmat*

 [cuisinesansfrontieres.ch](https://cuisinesansfrontieres.ch)